

Roland Fischer

IFF Wien und Univ. Klagenfurt

Nutzungs- und Bedeutungswert der Mathematik

Dass Mathematik selten Inhalt von "Bildungsgesprächen" oder gar eines öffentlichen Diskurses ist – im Gegensatz zu den Inhalten von Geschichte und Literatur – ist schon oft beklagt worden. Erklärbar ist dieser Umstand aus der These, dass die Mathematik zwar einen hohen Nutzungs- aber einen geringen Bedeutungswert für die Gesellschaft hat – eine Unterscheidung, die der Soziologe Friedrich Tenbruck vorgeschlagen hat. "Bedeutungswert" meint dabei einen Wert, der für die Menschen unmittelbar gegeben ist, indem ihr Weltbild, ihre Erkenntnisfähigkeit, ihre Werthaltungen davon beeinflusst werden. Der Bedeutungswert kann gesteigert werden, indem die Nutzung der Mathematik kritisch reflektiert wird.